Efeu

von Dunja Arnaszus
Regie: Dunja Arnaszus
Komposition: Peta Devlin
Produktion: MDR/HR 2018, 58 Minuten

Alle Jahre wieder. Heiligabend - ein Tag im Jahr, der wie kein anderer geradezu routinemäßig zwischen Panik, Hoffnung und fröhlicher Erwartung abläuft. In einer Langzeitbeobachtung über 20 Jahre und in Dekadesprüngen erzählt die Autorin diesen besonderen Tag von drei Paaren, die zwar als Nachbarn in der selben Straße wohnen, sonst aber nicht viel gemeinsam-verbindendes aufzuweisen haben. Es entsteht ein leicht absurdes und ebenso modern-alltägliches Sittengemälde von reichen Villenbesitzern, jungenen selbstbestimmten Frauen bis hin zu liebenswürdigem Diebsgesindel.

Das sind dreimal drei einigermaßen heilige Feste, die Arnaszus humorvoll unter die Lupe nimmt und dabei einiges an Traditionellem wie Modernem zu Tage fördert: Ein Rausch aus klassischen Kartoffelsalaten, phantastischen oder erbärmlichen Geschenken und ungewöhnlich dekorierten Weihnachtsbäumen begleitet die Lebensläufe ihrer Figuren durch Katastrophen und Glückseligkeit. Niemand kann sich dem Sog dieses Tages entziehen, der immer wieder danach fragt, worauf es uns wirklich ankommt. Und wie noch mal die zweite Strophe von "Oh Du Fröhliche" anfängt.

Martha: Eva Löbau

Jette: Margarita Breitkreiz

Kali: Nina Kronjäger

Philipp: Michael Klammer

Reginald: Marek Harloff

Mutter: Almut Zilcher

Ines: Nathalie Hahnen

Aysin: Aycan Kutay

Pia 19 Jahre: Lotte Arnaszus

Pia 9 Jahre: Lena Maria Textor

Laurent: Felix Verlohren

Chef: Miguel Francisco Bata